



# Alte Münze und neues Wohnen im Blick

- Denkmaltag öffnet Türen auch im Richthofen-Park
- Kanzleischeuer hütet noch manches Geheimnis



VON INA KLIEZT  
villingen.redaktion@suedkurier.de

**VS-Villingen** – Trotz heißer Temperaturen nutzten zahlreiche Besucher den deutschlandweiten Tag des offenen Denkmals zur Besichtigung selten zugänglicher Bau- und Kunstdenkmale in Villingen-Schwenningen.

„Ein Denkmal kann auch unscheinbar sein,“ erklärte Christine Blessing vom Amt für Gebäudewirtschaft und Hochbau. Gemeinsam mit dem Kunsthistoriker Peter Gaßmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Franziskaner Museum, präsentierte die Expertin für Baugeschichte die ehemalige Münze in der Kanzleigasse. Das auch als „Kanzleischeuer“ bekannte Gebäude aus dem 13. oder 14. Jahrhundert ist das älteste Gebäude des „Machtzentrums“ – bestehend aus Rathaus, Kanzlei und Pfarrhaus – im Herzen der historischen Innenstadt. Fenster und Giebel weisen laut Blessing auf unterschiedliche Bauphasen hin. Abbildungen im Dachstuhl belegen, dass dieser ebenfalls später gebaut wurde.

In lockerer Weise vermittelte Christine Blessing umfangreiches historisches Wissen zum Bau der Münze. Gleichzeitig wies sie darauf hin, dass sich die Nutzungsgeschichte eines Gebäudes schwieriger recherchieren lasse. Ein niedriger Zwischraum in dem in den 1930er-Jahren als Jugendherberge genutzten Gebäude gebe immer noch Anlass für Spekulationen. Allerdings deutete vieles darauf hin, dass das Gebäude ab 1387 als Münzprägestätte genutzt wurde. Anschaulich beschrieb



Garlef Konrad Reche (Mitte) präsentiert im Richthofen-Park die Gebäude vor ihrem Umbau zu modernen Wohnungen. BILD: INA KLIEZT

Peter Gaßmann die Organisation des Münzbetriebes und die Arbeitsabläufe bei der Münzprägung. Zum Abschluss des informativen Einblicks in das heute als Post- und Druckzentrum der Stadt genutzten Gebäudes konnten die Besucher mit selbst gepressten Münzen ein Stück Geschichte nach Hause nehmen.

Die DBA Deutsche Bauwert AG nutzte den Tag des offenen Denkmals zur Präsentation der Projektentwicklung im Von-Richthofen-Park. Auf dem ehemaligen Kasernengelände entsteht ein neues Wohnquartier mit rund 350 Wohnungen und Gewerbeflächen. Ein Teil der Wohnungen wurde mit öffentlichen Mitteln gefördert und liegt rund 30 Prozent unter der ortsüblichen Miete. Laut

Projektbeschreibung zeigten die Kasernengebäude aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts Einflüsse der Reformarchitektur mit Anklängen an den Barock. Damit stünden diese unter Denkmalschutz. Bei der Führung über das weitläufige Gelände ermöglichte Garlef Konrad Reche, leitender Mitarbeiter des Unternehmens, den zahlreichen Interessierten einen Einblick in die ehemalige Reithalle. Mit ihrer filigranen Dachkonstruktion stehe das Gebäude unter Denkmalschutz und sei auf eine gewerbliche Nutzung eingeschränkt. Der ehemalige Exerzierplatz bleibe als begrünte Mitte des Wohnquartiers erhalten – und damit auch der Charakter des ehemaligen Kasernengeländes.

## Wie Villingen der Übermacht trotzte

**VS-Villingen** (pm/jem) Am Freitag um 18 Uhr lädt die WIR Villingen-Schwenningen GmbH zu der kostümierten Stadtführung „Villingens große Belagerungen“ ein, wie die Initiative mitteilt. Bei der Führung gehe es um die Frage: Wie kam es, dass Villingen einer großen Übermacht so standhaft trotzte? Denn sowohl in den Bauernkriegen, im Dreißigjährigen Krieg als auch noch 70 Jahre später hätten die tapferen Villingener ihre stolze Stadt erfolgreich verteidigt. Die Führung übernehmen Frank Haas und Gerhard Echle. Sie tragen laut Mitteilung die historischen Kostüme des Obrist Freiherr von Wilstorff und Marschall Camille de Tallard. Treffpunkt ist vor dem Franziskaner Kulturzentrum. Die Führung dauert rund 90 Minuten und kostet pro Person 16 Euro. Die Führungen sind in der Tourist-Information, im Franziskaner Kulturzentrum und in Schwenninger Bahnhof buchbar sowie bei allen Vorverkaufsstellen im Verbund „Kulturticket Schwarzwald-Baar-Heuberg“ oder online über [www.villingen-schwenningen.de/veranstaltungen](http://www.villingen-schwenningen.de/veranstaltungen). Eine Teilnahme ist nur mit Ticket möglich. Weitere Informationen zu Daten, Preisen und Uhrzeiten gibt es bei der Tourist-Information im Franziskaner Kulturzentrum, Rietgasse 2, telefonisch unter 07721 822340 oder per E-Mail unter: [tourist-info@villingen-schwenningen.de](mailto:tourist-info@villingen-schwenningen.de) sowie bei der Tourist-Information in Schwenningen im Bahnhof, Erzbergerstraße 20, Telefon 07720 821066.

## Stiftung Denkmalschutz

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist die größte private Initiative für Denkmalpflege in Deutschland. Zu ihren Aktivitäten gehört unter anderem die bundesweite Aktion „Tag des offenen Denkmals“, die bereits seit vielen Jahren auch in der Region mit gutem Erfolg stattfindet. Ansprechpartnerin für das Ortskuratorium Villingen-Schwenningen ist Anita Auer. Sie ist unter Telefon 07721 22364 zu erreichen; E-Mail: [ortskuratorium-villingen-schwenningen@denkmalschutz.de](mailto:ortskuratorium-villingen-schwenningen@denkmalschutz.de).



Die beiden Stadtführer Frank Haas (links) und Gerhard Echle als Freiherr und Marschall führen am Freitag durch Villingen. BILD: WIR VS